

# Pressemitteilung

## Lions Club Porta Westfalica



Auszug aus Mindener Tageblatt vom 10.04.2020:

Freitag, 10. April 2020 - Nr. 86

Minden

Mindener Tageblatt 7

## Mit Abstand

### Das Virus verändert auch gemeinnützige Arbeit

Henning Wandel

**Minden.** Spenden sammeln und anschließend weitergeben gehört für Service-Clubs zum Alltag: im Hintergrund viele Gespräch, dann ein Händedruck und ein großer Scheck – und schon ist viel erreicht. In der Zeitung sieht man diese Bilder eher selten. Jetzt aber zeigt gerade ein Foto sehr eindrücklich, wie sich die Dinge geändert haben – nicht nur mit Blick auf die Übergabe selbst, sondern auch auf den Hintergrund der Aktion, mit der sich der Lions-Club Porta Westfalica mit Unter-

stützung der Edeka Minden-Hannover an die Mitarbeiter des Johannes-Wesling-Klinikums wendet – und dabei deutlich Abstand hält.

In der Corona-Krise geht es dem Club nicht um Geld, sondern vor allem um Solidarität: Die Mitglieder haben insgesamt 3.000 Taschen mit „süßer Nervennahrung“ gepackt und am Klinikum sowie am Gesundheitsamt übergeben. Club-Präsident Prof. Dr. Berthold Gerdes, selbst Chefarzt der Klinik für Allgemeinchirurgie am JWK, ist begeistert: Es sei beeindruckend, dass innerhalb nur einer Woche „ein

so wertvolles Zeichen der Solidarität zustande gekommen ist“. Der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Hansjürgen Piechota sagt, es sei sehr willkommen und hochgeschätzt, dass all denjenigen, die zur Bewältigung der Krise beitragen, Anerkennung entgegengebracht werde.

Insgesamt verteilt der Club etwa vier Tonnen Süßigkeiten, die von der Edeka „trotz ihrer selbst wertzuschätzenden Arbeitsbelastung im Lebensmitteleinzelhandel“ zur Verfügung gestellt worden seien, sagt Lions-Sprecher Norbert Kresse.



Corona verändert in diesen Tagen alles – sogar Spendenübergaben: Als der Lions-Club Porta Westfalica die süßen Tüten übergibt, halten alle Beteiligten deutlich Abstand. Foto: privat